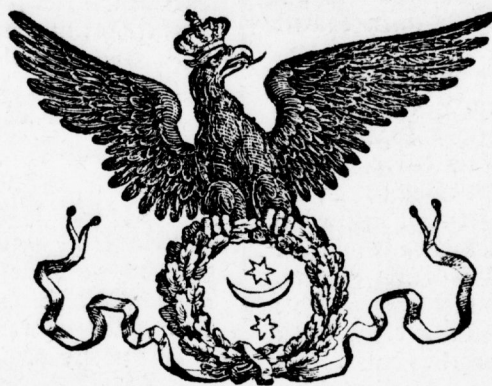


Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

Nr. 35.

Halle, Montag den 11. Februar

1839.

Am heutigen Tage wird das 3te Stück der Gesetz-Samm-
lung ausgegeben, welches enthält: unter

- Nr. 1963. die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 3. November 1838, betreffend die Declaration der Urkunde vom 1. Februar 1833 über die Stiftung eines Verdienst-Ehrenzeichens für Rettung aus Gefahr;
- 1964. das Grundsteuer-Gesetz für die westlichen Provinzen. Vom 21. Januar l. J.;
- 1965. die Anweisung über das bei der Verwendung des Grundsteuer-Deckungs-Fonds und insonderheit bei der Nachsuchung, Bewilligung und Verrechnung der Steuer-Nachlässe und Unterstützungen zu beobachtende Verfahren. Von demselben Tage;
- 1966. das Gesetz de eodem wegen der anderweiten Vertheilung und Aufbringung des in der Rhein-Provinz zu errichtenden Beitrags zu den Kosten der Justiz-Verwaltung.

Berlin, am 9. Februar 1839.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Berlin, d. 8. Jan. Se. Durchl. der regierende Fürst von Schwarzburg-Sondershausen ist von Sondershausen hier angekommen.

Der Kaiserl. Russische Wirkliche Staatsrath und Kammerherr, Fürst Michael Galizin, ist von hier nach St. Petersburg abgereist.

Berlin, d. 10. Febr. Der bisherige Privat-Dozent, Licentiat der Theologie Friedrich Hasse in Greifswald, ist zum außerordentlichen Professor in der theologischen Fakultät der dortigen Universität ernannt worden.

Der Kaiserl. Russische Kontre-Admiral, Freiherr von Wrangel, ist von Hamburg hier angekommen.

Düsseldorf, d. 4. Febr. Wegen der Anlegung einer stehenden Brücke über den Rhein an hiesiger Stadt ist nunmehr zwischen der königl. Regierung und dem Unternehmer Stinnes in Mülheim a. d. R. dahier definitiv kontrahirt, daß dieser besagte Brücke bis zum 1. Okt. d. J. ganz fertig liefern muß. Dem Vernehmen nach soll derselbe aber schon im August damit zu Stande zu kommen gedenken.

Göttingen, d. 3. Febr. Ohne daß die 6 Professoren, welche von Anfang an jede Theilnahme an der Wahl eines Universitäts-Deputirten abgelehnt haben, in dem heutigen Wahltermine erschienen waren, ist mit 17 gegen 3 Stimmen beschloffen, jetzt, wo erklärt worden, daß man durch die Wahl die Aufhebung des Staatsgrundgesetzes anerkenne, nicht zu wählen.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 2. Febr. Der Abendbote meldet aus hiesiger Residenz: „Gestern Abend hat Se. Exc. Berstolk van Soelen, Minister des Auswärtigen, die Gesandten der fünf Großmächte in seinem Hotel empfangen und J. G. von dem Beschluß Sr. Maj. des Königs der Niederlande, den jüngsten Propositionen der Konferenz beizutreten zu wollen, in Kenntniß gesetzt.“

Aus dem Haag, d. 3. Februar. Die amtliche Staats-Courant kündigt heute die Annahme der bei unserer Regierung eingegangenen jüngsten Vorschläge der Konferenz in nachstehender Weise an: „Die niederländische Regierung hat beschloffen, die Vorschläge anzunehmen, welche sie von der Londoner Konferenz empfangen hat.“

Belgien.

Brüssel, d. 2. Febr. Man versichert, daß französische Offiziere in Brüssel erwartet werden, um in die belgische Armee einzutreten. — Hier herrscht fortdauernd große Aufregung. Diesen Morgen wurden verschiedene Personen arretirt, weil sie riefen: Es leben die Franzosen! Es lebe Napoleon!

Die Mehrzahl der Minister, die Herren de Theux, Nothomb und Wilmar, wollen, wie es heißt, die Kammer auflösen, um unter den schweren und drohenden Verhältnissen noch einmal an das ganze Volk zu appelliren und ihm Zeit zu lassen, die Wichtigkeit von Schritten zu erwägen, durch welche den Mächten der Konferenz der Krieg erklärt werden würde. Die beiden andern Minister, Ernst und Huart, wollen abtreten, sobald die Regierung die Haltung aufgibt, die sie angenommen, und die ihr der Ausspruch der Kammern, der Städte und der Gemeinden anweisen.

General Skrzynski wird dem Hauptquartier des Königs beigegeben werden. Während der letzten Tage war das Mini-

ster-Konfeil, so zu sagen, permanent. Jeden Tag versammelte es sich mehrere Male. Am 31. Jan. war es unter dem Vorsitze des Königs versammelt. Gestern Abends nach der Sitzung der Repräsentanten-Kammer sandte der Gesandte Preußens einen außerordentlichen Courier nach Frankfurt und Berlin. Gegen acht Uhr schickte der Botschafter Großbritanniens einen Courier nach London ab.

Brüssel, d. 3. Febr. Gestern hat der Minister der auswärtigen Angelegenheiten und des Innern dem Senat den diplomatischen Bericht vorgelegt, den er am vorigen Tage der Repräsentanten-Kammer mitgetheilt hatte. Nach diesem Bericht entspann sich eine kurze Debatte. Mehrere Mitglieder, die sich durch die gemachten Mittheilungen nicht für befriedigt hielten, bestanden lebhaft darauf, daß die Regierung das Land aus der Ungewißheit ziehe, worin es sich über das definitive System, das man befolgen will, befindet. Der Minister erklärte, wie er in der Repräsentanten-Kammer gethan hatte, daß, wenn die Regierung keine förmlichen Vorschläge vorgelegt habe, dies geschehen sei, weil sie dieselben im gegenwärtigen Augenblick für nicht statthaft hielt.

Man schätzt die Zahl der Remontepferde, welche der Kriegsminister aus Deutschland erwartet hatte, und deren Ausfuhr Preußen untersagt hat, auf 3000. — Der Kardinal Erzbischof von Mecheln wird sich binnen Kurzem vor die Fronte unserer Armee begeben, um dort die Fahnen zu segnen und den Segen des Himmels über unsere Soldaten zu erflehen, die bereit sind, für die heiligste der Sachen zu kämpfen.

Antwerpen, d. 1. Febr. Die Gebühren, womit die Konferenz durch einen Ergänzungsartikel die Schiffe, welche die Schelde auf- und abwärts fahren, belastet hat, und die seit zwei Tagen den Gegenstand aller Unterhaltungen bilden, haben den Handelsstand unserer Stadt höchst entrüstet; und wenn man sich auf das Gespräch verlassen darf, so haben selbst Diejenigen, die am meisten dem alten System zugethan waren, beschlossen, sich von demselben zu trennen und sich der größten Opfer zu getrost, um eine freie und von jedem Monopol befreite Schifffahrt zu erlangen. Mit einem Worte, Jeder hier ist überzeugt, daß die belgische Regierung das letzte Protokoll nicht unterzeichnen könne, ohne ihren Untergang und ihre Unehre zu unterzeichnen.

Gent, d. 1. Febr. In der Nacht vom 27. zum 28. Jan. hat ein Vergiftungsversuch an einem Theile der in der Citadelle liegenden Truppen Statt gehabt; der Koch der 3ten Kompagnie vom 2ten Bataillon des 15ten Reserve-Regiments fand, als er sich in seine Küche begeben, eine bläuliche Materie im Wasser aufsteigen, er schäumte sie ab und man erkannte am folgenden Tage, daß dies Grünspan war. Der kommandirende Major G. d. Lochmans schreibt dem Journal des Flandres, daß die Thatsache wahr sei; daß die, die Wache habenden Offiziere am Abende vorher die Küche besucht hatten, daß die Kessel rein und von Eisen waren, und mithin kein Grünspan enthalten konnten. Er glaubt, dies Ereigniß treffe mit dem Vorfall zusammen, als das 5te Regiment die nämliche Garnison bildete; zu jener Zeit starben so viele Soldaten, daß sie ebenfalls durch Grünspan vergiftet sein mußten.

Lömmel (Limburg), d. 31. Jan. Vorgestern Abends haben die Truppen, welche die mobile Kolonne des General-Lieutenants Herzogs von Sachsen-Weimar bilden, eine Konzentrationbewegung auf Borgel und vorzüglich vorwärts gemacht. Der Wagenpark hat für zehn Tage Lebensmittel geladen, und gestern hatten die ganze Artillerie und die Militärsquipagen ihre Pferde angespannt. Aus Hasselt schreibt man vom 31. Jan., daß die Holländer ein Armeekorps zusammensetzen, das auf 20,000 Mann gebracht werden soll.

Aus der Campine, d. 1. Februar. Die holländischen Truppen rühren sich nicht mehr, jedoch fürchtet man hier, da ihre Kantonnirungen Limburg näher sind, als jene der belgischen Truppen, daß sie einen Handstreich gegen den abzutretenden Gebietsheil wagen, und daß, wenn die Okkupation einmal bewerkstelligt ist, die Mächte dieselbe als ein vollbrachtes Ereigniß betrachten werden, das man uns um so weniger erlauben würde zu sehen, da man dasselbe als eine Vollziehung der 24 Artikel ansehen würde.

Frankreich.

Paris, d. 4. Febr. Die Rente ist etwas gewichen, und zwar in Folge mehrerer Verkaufsbefehle aus den Departements, wo man die Auflösung der Kammer bedenklich gefunden. Die Börse wartet übrigens jetzt zumeist auf Nachrichten aus Belgien; die Ansicht, es werde sich Alles ohne Schwertschlag ausgleichen, ist vorherrschend.

Das Observationskorps an der Nordgrenze soll auf 50,000 Mann gebracht werden.

Die Kommission der ministeriellen Majorität der 221 (zur Betreibung der Wahlgeschäfte) hat sich gestern konstituiert; sie hat den General Jacqueminot (der noch abwesend) zum Präsidenten, und Hrn. Loquet zum Sekretair ernannt. Zur Deckung der Kosten haben die 221 eine Subskription unter sich votirt.

Der Moniteur Parisien zeigt an, die Regierung habe aus Mexiko keine spätere Meldung, als die von der Einnahme des Forts St. Juan d'Ulloa; damit wird ausgesprochen, sie wisse nicht, was an den Nachrichten in englischen Blättern sei, worauf der Präsident Bustamente die Ratifikation der Kapitulation des Forts von Veracruz geweigert haben soll. Von Toulon aus ist die Brick Cerf nach den amerikanischen Gewässern abgefegelt; da sie Arbeiter an Bord genommen, so hatte man daraus geschlossen, die Regierung wolle St. Juan d'Ulloa besetzen und zu einem längeren Aufenthalt für die französische Besatzung einrichten lassen. Diese Vermuthung widerlegt sich durch die Anzeige, daß die Brick nicht nach Mexiko bestimmt ist, sondern die Blokade-Eskadre von Buenos Ayres verstärken soll. Die Korvette Marne ist von Toulon nach den Bermuden expedirt worden, um die Mannschaft der Fregatte Herminie, welche Schiffbruch gelitten hat, nach Frankreich zurückzubringen.

Großbritannien und Irland.

Die Naval and Military Gazette enthält wieder mehrere Angaben, welche beweisen, daß jetzt sehr große Thätigkeit im Kriegs-Departement herrscht. Die Rekrutirung ist so eifrig betrieben worden, daß die Armee, mit Ausschluß der 21 in Indien stehenden Regimenter, jetzt gegen 89,000 Mann betragen soll, in welchem Fall sie schon um 10,000 Mann vermehrt sein müßte. Dessenungeachtet stehen in Irland jetzt nur 15,000 Mann, während sonst die dortige Truppenmacht 20—30,000 Mann zu betragen pflegte.

Der zu Manchester bestehende Verein gegen die Korn-gesetze hat Deputirte ernannt, die sich nach London begeben und von denen drei nicht eher von dort weichen sollen, bis die Abschaffung der Korngesetze im Parlamente zur Verhandlung gekommen ist. Diese Deputirten haben die Instruktion, zu keiner Maßregel mitzuwirken, die nicht die völlige und unverzügliche Aufhebung der jetzigen Korngesetze zum Zweck hätte.

In einem von der Morning Chronicle mitgetheilten Briefe aus Konstantinopel findet sich ebenfalls, wie im Journal de Smyrne, die über Odessa nach Konstantinopel gelangte Nachricht, daß der bekannte Engländer Bell, den man besonders

die Aufwiegelung der Escherfessen gegen die Russen Schuld giebt, in die Gefangenschaft der letztern gerathen sei: eine Nachricht, welche in Konstantinopel Glauben fand, weil die dortigen Freunde des Herrn Bell seit langer Zeit nichts von ihm gehört hatten.

Das Packetschiff Reindeer ist nach einer kurzen Ueberfahrt von 17 Tagen aus Halifax angekommen, welches es am 8. v. M. verlassen hat. Als es von dort abging, waren daselbst wichtige Depeschen aus Quebec eingetroffen und sogleich an Bord des Schiffes befördert worden. Der Inhalt derselben ist nur im Allgemeinen bekannt geworden; die Nachrichten aus Ober-Kanada sollen günstig lauten, dagegen in Nieder-Kanada neue Unruhen zu befürchten sein, weshalb alle disponiblen Truppen aus Halifax und der Umgegend dahin beordert sind.

Vermischtes.

Der anhaltende Schnee hindert eben so die Benutzung der Leipziger Eisenbahn, als die bei eintretendem Thauwetter nöthig werdenden Reparaturen, z. B. beim Durchstiche zu Mächern, die Eröffnung der Bahn bis Dresden, die noch vor kurzem auf den 8. April festgesetzt war, verzögert werden.

Vor Kurzem fischten 14 Nehrunger Fischer mit dem großen Garn auf dem frischen Haff, als plötzlich das Eis, auf welchem sie sich befanden (in der Mitte war das Haff noch offen), sich in einer großen Scholle ablöste und von dem Lande abtrieb. Diese flott gewordene Eismasse theilte sich abermals, so, daß auf jeder Scholle 7 Personen blieben. Eine dieser Schollen trieb nach Braunsberg zu und die andere nach Pillau; wie man hört, sind sämtliche Verunglückte gerettet worden.

Der Londoner Globe bemerkt mit Bezug auf die Erfindung des Herrn Daguerre, durch welche die Bilder der Camera obscura fixirt werden, daß dies wohl nicht durch Silberchlor bewerkstelligt werden könne, da bei Silberchlor das helle Licht gerade dunkel mache, während dies bei der Erfindung des Herrn Daquerre nicht der Fall sei.

Man schreibt aus London: Bei Gelegenheit des letzten furchtbaren Sturmes ist darauf aufmerksam gemacht worden, daß es zweckmäßiger sei, die Schornsteine in runder Form zu bauen, indem sie auf diese Weise fester wären, dem Winde keine große Fläche darböten und also weniger von ihm beschädigt werden könnten.

Die herrliche Uhr, welche von der Mannschaft der „Victoria“ einst Lord Nelson am 5. August 1805 zum Geschenk gemacht wurde, befindet sich nun im Besitz eines Goldschmieds zu Cornhill. Der Zeiger hat sechs Arme, nämlich für Fünft-, Sekunden, Sekunden, Minuten, Stunden, Tage und Monate; die Uhr gibt zugleich die Viertelstunden an und spielt mancherlei Weisen. Hinten ist ein goldener Anker auf einem Purpurgrund, von Perlen eingefast und mit einer Inschrift versehen. Sie wiegt 46 Loth, ist zwei und einen halben Zoll dick und hat fünf Zoll im Durchmesser.

Ein reicher Käsehändler zu Codogno (bedeutender Markt in der Provinz Lodi) kam auf den komischen Einfall, den Geburtstag seiner Frau durch Errichtung eines großen Triumphbogens aus Formaggio Lodigiano, gewöhnlich Parmesan-Käse genannt, zu feiern. Ueber 4000 Laib, jeder 90—100 Pfund im Gewichte, wurden hiezu verwendet, und die Verzierungen, Friese u. aus Stracchino verfertigt. Noch kürzlich konnte man diese, nach allen Regeln der Architektur zu Stande gebrachte Eck-Baute in dem Hofe des Hauses ihres Errichters, unter einer großen Remise bewundern.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 9. Februar 1839	No. m.	Pr. Cour.		No. m.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St. = Schuldsch.	4	103½	102½	Pomm. Pfandbr.	5½	101½	—
Pr. Engl. Obl.	30	102½	101½	Rur- u. Nm. do.	5½	102½	101½
Pr. Sch. d. Seeh.	—	70½	69½	Schlesische do.	4	—	103½
Rm. Obl. m. L. G.	4	102½	101½	rüsch. G. d. Km.	4	—	93
Nm. Int. Sch. do.	4	—	101½	do. do. d. Km.	—	—	93
do. Schuldschr.	5½	100½	99½	Zinsch. d. Nm.	—	—	93
Berl. Stadt-Obl.	4	108½	102½	do. do. d. Nm.	—	—	93
Königsb. do.	4	—	—	Gold al marco.	—	215½	214½
Elbing. do.	4½	—	—	Neue Duk.	—	—	18
Danz. do. in Th.	—	48	—	Friedrichsd'or	—	15½	13
Westpr. Pfandbr.	5½	100½	100½	And. Goldmün-	—	—	—
Gr. = H. Pos. do.	4	—	104½	zen à 5 Thlr.	—	12½	12½
Dstp. Pfandbr. do.	5½	101½	100½	Diskonto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.
Halle, den 9. Februar.

Weizen	2 thl. 17 sgr. 6 pf.	bis 2 thl. 25 sgr. — pf.
Roggen	2 = 3 = 9 =	— 2 = 8 = 9 =
Gerste	1 = 13 = 9 =	— 1 = 15 = — =
Hafer	1 = 2 = 6 =	— 1 = 3 = 9 =

Magdeburg, den 7. Februar (Nach Wispeln.)

Weizen	60 — 64 thl.	Gerste 38 — 40 thl.
Roggen	48 — 50 =	Hafer 25½ — 27 =

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 7. Februar.

Weizen	5 thl. 12 gr.	bis 5 thl. 20 gr.
Roggen	4 = 12 =	— 4 = 16 =
Gerste	2 = 22 =	— 3 = 2 =
Hafer	2 = 2 =	— 2 = 4 =
Rappesaat	6 = — =	— = — =
W. Rübsen	5 = 18 =	— = — =
S. Rübsen	5 = — =	— 5 = 6 =
Del, der Ctr.	12 = 18 =	— = — =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 8. Februar: Nr. 1 und 5 Zoll.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. Februar.

- Im Kronprinzen:** Die Hrn. Lieut. Graf Stolberg u. v. Weiß a. Eisleben. — Hr. Amtm. Jordan a. Brestler. — Hr. Kaufm. Wahnhausen a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Schulz a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Becker a. Berlin. — Hr. Kaufm. Delbach a. Münster.
- Stadt Zürich:** Hr. Kaufm. Vergzog a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Drämann a. Crefeld. — Hr. Kaufm. Reichenheim a. Magdeburg. — Die Hrn. Kaufl. Niemann u. Fischer a. Leipzig.
- Goldnen Ring:** Hr. Kreis-Justiz-Comm. Bühne u. Hr. Protokollführer Nitzsche a. Freiburg. — Hr. Kaufm. Miethsdorfer a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schaller a. Berlin.
- Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Buchmann u. Hr. Musikus Buchmann a. Rudolstadt. — Hr. Part. Abt a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Böhme a. Zwickau. — Hr. Gastwirth Köpfer a. Naumburg.
- Schwarzen Bär:** Hr. Kaufm. Kogsch a. Zörbig. — Hr. Rfm. Gleitsmann a. Halberstadt. — Die Hrn. Schaup. Herrmann u. Kennert a. Dessau.

Kunst = Nachricht.

Montag den 11. Febr. 1839, Abends 6 Uhr,
Versammlung der

Sing = Akademie

im Saale des Kronprinzen.

Geleitet wird:

Choral.

Israel in Egypten von Händel.

Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Die Unterhaltung der Wasserleitung für die Vorstadt Neumarkt auf die sechs Jahre vom 1. April 1839 bis dahin 1845 soll den 20. Februar d. J., 11 Uhr, auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdingen werden. Die Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.
Halle, d. 6. Februar 1839.

Der Magistrat.

Gasthofs = Verpachtung.

Der, der hiesigen Gemeinde zugehörige Gasthof soll auf 3 Jahre, nemlich vom 1. Mai 1839 bis dahin 1842 öffentlich an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden. Der desfallige Bietungstermin, in welchem die Bedingungen bekannt gemacht werden sollen, aber auch von heute an bei dem Unterzeichneter einzusehen sind, ist auf den 19. Februar 1839, Vormittags 10 Uhr, anberaumt, und haben sich Pachtlustige zur bestimmten Zeit im benannten Gasthose einzufinden.
Gatterstädt, den 27. Jan. 1839.

Der Richter
Pfeiffer.

Bekanntmachung.

Es soll ein Bauergut in der Nähe der Stadt Delitzsch in der besten Pflege, mit dem Inventario und 120 bis 125 Morgen bei der beendigten Spezial-Separation vermessenes Feld — Weizenboden — aus freier Hand verkauft werden; der Hr. Accis-Inspecteur Schulze in Delitzsch ist damit beauftragt und

der 28. Febr. 1839, Vormittags 9 Uhr, ist zur Unterhandlung darüber in dessen Wohnung bestimmt.

Westphälische Obligationen Litt. D A. Serien und Classen nebst den dazu gehörigen Coupons kauft
Ernstthal in Halle an der Saale.

Hausverkauf.

Ein Haus, nahe an dem neuen Postgebäude mit 4 gesunden und freundlichen Stuben nebst Kammern, Küche, Keller, Boden und einem kleinen Garten ist zu verkaufen. Auch brauchen nur 500 Thlr. angezahlt zu werden. Rathhausgasse No. 245.

Am Dienstage den 19. Februar cr., Vormittags 9 Uhr, soll auf dem Rittergute Siegeldorf eine Quantität zum Nachlasse des verstorbenen Hrn. Präsidenten von Gebeck gehörenden Sachen, als: Sopha's, Tische, Stühle, Schränke, Kommoden, Porzellan, und Glasgeschirre, circa fünf aufgemachte, sehr schön erhaltene Betten mit Matrasen, auch einige Uhren, Pferde-Geschirre und Reit-Sättel, so wie eine Partie auf Flaschen gezogene Weine, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Siegeldorf, im Febr. 1839.

Bekanntmachung. — Unterzeichneter ist gesonnen, zu Ostern 1839 Kinder männlichen und weiblichen Geschlechts in Pension zu nehmen und selbigen Unterricht jeglicher Art zu ertheilen. Die Bedingungen, unter denen Jüglinge in meine Anstalt aufgenommen werden, sind billig und bei Unterzeichnetem zu erfahren. Die Meldung der Aufzunehmenden müßte jedoch spätestens mit Ende dieses Monats geschehen.

Gerbstedt, am 5. Febr. 1839.

A. Teudeloff.

Offene Stellen für 1 Buchhalter, 1 Administrator, 1 Rechnungsführer, mehrere Oekonomie- und Brennerei-Inspectoren, Verwalter, Oberbrenner, Destillateure und Brauer, so wie für Gärtner, auch Handlungs-Commis und noch in vielen Fächern, habe ich im Auftrage nachzuweisen. H. Dankworth in Berlin, Jüdenstr. Nr. 45.

Ich wohne von jetzt an am Markt in dem Hause der Madame Friß, 2te Etage. Bestellungen wird man so gütig sein, im Laden anzunehmen.

Halle, d. 1. Februar 1839.

Dr. Lerche,

Wundarzt 1ster Klasse und Geburtshelfer.

Frauenverein.

Da nächste Ostern eine Anzahl unserer Waisen confirmirt und entlassen wird, so laden wir diejenigen Meister und Herrschaften, welchen mit Lehrlingen und Dienstmädchen gedient sein möchte, sich bei dem Unterzeichneten oder bei Herrn Lehrer Schönbrodt im Hinterhause der Frau Professorin Senff zu melden.

Für den Frauenverein.

Dürking.

Bekanntmachung.

Es ist mir vorige Woche ein großer rother Hund männlichen Geschlechts zugelaufen; der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Kosten bei dem Unterzeichneten in Empfang nehmen.

Asendorf, den 7. Februar 1839.

Eh. Börl.

Die Hauslehrerstelle in Volkstedt bei Eisleben ist besetzt.

Von**Ziehner, Preussens Volks-**

sagen,

ist das Vierte Heft erschienen und zu haben bei

E. A. Schwetsche und Sohn.

Zum Fastnachtstage empfiehlt Unterzeichneter Spritzkuchen so wie auch Pfannkuchen mit eingemachtem gefüllt, von bekannter Güte; Bestellungen werden aufs beste besorgt.

Gustav Rind.

Dienstag als den 12. Febr. habe ich einen Ball nebst Pfannkuchenschmaus veranstaltet, wozu alle meine Freunde und Bekannte hierdurch ganz ergebenst eingeladen werden; um zahlreichen Besuch bittet

der Gastwirth Friedel
in Landsberg.

Daß der Getreidemäkler Richter nicht mehr mit mir in Compagnie handelt, mache ich meinen Freunden und Kunden hiermit bekannt.

Blossfeld sen.,
Getreidemäkler in Halle.

Frankfurter Würste und Englische Süßlinge bei

S. Rawald.

Feinen ganz vorzüglichen 1834r Forster Examinier empfehle ich pro Anter oder 45 Bout. 13 Thlr. Pr. Cour.; die Bout. à 10 Sgr.

Die Weinhandlung
S. Rawald.

Ich erlaube mir gehorsamst anzuzeigen, daß zum bevorstehenden Fastnachtstage von früh bis spät frische Pfannkuchen, von bekannter Güte, zu haben sind. Mit Himbeeren, Erdbeeren, Johannisbeeren pro Stück 1 Sgr., mit Apfel, Pflaumen, Kirschen und Mohn pro Stück 6 Spf., desgl. ungefüllte mit und ohne Korinthen pro Stück 3 Spf.; noch bemerke ich, daß von ersteren Sorten auch Bestellungen zu 8 Spf. gefertigt werden.

Adolph Dtho,
gr. Ulrichstraße Nr. 79.

Fastnachten, als den 12. Febr., soll bei mir mit Musik und Tanz gefeiert werden, wozu ergebenst einladet

Schluricke in Reideburg.

Baiersche Seidel mit Beschlagn sind angekommen.

Weissenbornsche Handlung.

Große Messinaer Citronen und Pomeranzen empfiehlt
Joh. Magelé,
in den drei Königen.

Ich suche die Pachtungen zweier Ritter- oder Land-Güter, zu deren Annahme (d. h. eines jeden) circa 6 bis 8000 Thlr. gehören.

Der Amtmann Bakow
zu Alsleben a. d. Saale.